

Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER KOPENHAGEN

Szeneshops & Trendlokale

- Auf Kopenhagens Catwalk
- Trendviertel mit Multikulti-Flair
- Schickes vom Supermodel

ISBN 978-3-8297-1288-0



9

783829

712880

€ 15,95 [D]
€ 16,40 [A]



*Scones, Clotted Cream
und Erdbeermarmelade –
zum High Tea bei Perchs*

► Seite 4

*Gespür für Trends:
Cheap Monday
steht für lässigen
Vintage-Look.*

► Seite 4



*Nostalgische Kulisse
für junge Mode: der
Christianshavn-Kanal*

► Seite 12

GROSSE NAMEN UND HEISSE NEWCOMER

Innovation und Purismus, Lebenslust, Multikulti und maritimes Flair: Mit diesem Mix ist das überschaubare Kopenhagen in den letzten Jahren zur Trenddestination aufgestiegen. Dänisches Design ist heute nicht nur praktisch und funktionell, sondern auch verspielt und bunt. Eine Freude am Experimentieren durchdringt die kreative Szene – von der Küche bis zu Mode und Musik liebt die Stadt die Verwandlung, das Spiel mit den nordischen Wurzeln, mit Trends und Traditionen. Unser Special-Guide führt Sie zu Stilikonen und Szeneshops, angesagten Treffpunkten und Trendlokalen.

Für echte Fashionistas gibt es in Kopenhagen nur eine Flaniermeile: die **Kronprinsensgade**. Auf wenigen Hundert Metern drängen sich Designershops und Modeboutiquen: international bekannte Namen wie Bruns Basaar und Stig P., wo auch Filippa K. und die Kult-Jeans von Acne zu finden sind, aber auch Insider-Labels wie **Cheap Monday**. Der 400 m² große Flagship-Store, den das schwedische In-Label von uglycute gestalten ließ, wurde 2010 als eine der besten Neueröffnungen ausgezeichnet. Typisch für den Cheap-Monday-Look von Chefdesignerin Anne-Sofie Back sind ultra enge Röhrenjeans, indigo-blau mit weißen Flecken, und lässige Ober Teile in Grau, deren Prints in Beige wie Risse im Stoff wirken.

Flying A ist die richtige Adresse für alle, die ausgefallene Farben, Stoffe und Accessoires mögen. Der wahre Schatz der Boutique, die sich über

mehrere Etagen erstreckt, ist der Schaukasten im Erdgeschoss, wo Portemonnaies, Haarspangen, Ringe, Ketten und andere Pretiosen verführerisch unter Glas auf Käufer warten. Im ersten Stock drängen sich Kleider, Hosen, Röcke, T-Shirts und Tops von Designern wie Fred Perry und Paul Frank, im zweiten Stock stapelt sich Schuhwerk: schwindelerregend hohe Sandaletten von der Florentinerin Patricia Pepe neben Pumps und Mules von Alfredo Boccaccini.

Wen wundert's da, wenn Siebdrucke von Stöckelschuhen dicht an dicht die Wände des **Café Sommersko** schmücken, wo Shopper sich auf roten Lederbänken und dunklen Holzstühlen bei Foie Gras, Moules Frites, Café oder Cocktail vom Boutiquen-Marathon erholen. Anfang Juli pilgern auch Jazzfans zum Café – die Abendkonzerte im Café Sommersko gehören zu den Klassi-

Empfohlene Adressen Szenetreffs der Altstadt

① KRONPRINSENSGADE

Cheap Monday

Kronprinsensgade 7, www.cheapmonday.com
Hautenge Jeans und weite Tops mit hippen Prints und Mut zu Löchern

Flying A

Kronprinsensgade 5
www.spottedbylocals.com/copenhagen/flying-a
Modehimmel auf mehreren Etagen für gut gefüllte Portemonnaies

Café Sommersko

Kronprinsensgade 6, Tel. 33 14 81 89
www.sommersko.dk
Seit 1976 eine angesagte Oase beim Power-Shopping: das Café Sommersko im Bistro-Stil

AC Perchs Thehandel

Kronprinsensgade 5, Tel. 33 15 35 77
www.perchstearoom.dk

Bester High Tea wie in Good Old England – mitten im Herzen der dänischen Hauptstadt

② LATEINERVIERTEL

2a Lisa Grue

Larsbjørnsstræde 1
www.underverket.dk
Originell bedruckte T-Shirts, Teller und Teepötte

2b The Living Room

Larsbjørnsstræde 17
Tel. 33 32 66 10
Loungiges Fair-Trade-Café, in dem gelegentlich DJs auflegen

2c Din Nye Ven

Skt. Peders Stræde 34
www.dinnyeven.dk
Gemütliche In-Kneipe im Retro-Look

kern des Copenhagen Jazz Festivals. Für eine nostalgische Pause vom Konsumrausch empfiehlt sich **AC Perchs Thehandel**. Das Teegeschäft von 1834 ist das älteste Handelshaus der Straße und serviert im Obergeschoss erlesene Tees aus aller Welt in edlen Silberkannen. Über 150 verschiedenen Sorten stehen auf der Karte – aber kein einziger Kaffee. Dafür jedoch außergewöhnliche Kreationen wie Tea-Smoothies sowie eine verführerische »Große

Tee-Zeremonie« mit typisch englischen Finger-Sandwiches, knusprigen Scones, köstlichen Kuchen und Tee nach Wunsch.

Szene-Kiez – das Lateinerviertel

Im Gewirr der alten Gassen des alten Univierts rund um Studiestræde, Larsbjørnsstræde und Sanct Peders Stræde lebt Kopenhagen seine subkulturellen Strömungen aus. In diesem Schmelz-

tiegel der Stile und Geschmäcker lässt sich Ausgefallenes und Ungewöhnliches entdecken, herrlich in Bücherläden und Boutiquen stöbern, treffen brandheiße Underground-Trends auf Vintage, Gothic und Secondhand. Nicht verpassen sollten Sie das **Underverket** der dänische Designerin und Illustratorin Lisa Grue – sie bedruckt nicht nur T-Shirts und Tassen, sondern auch Teller, Tapeten und sogar Teppiche mit ihren ausgefallenen Illustrationen. Viele ihrer Zeichnungen sind schwarz-weiß, aber nicht puristisch-nordisch, sondern poetisch-feminin, garniert mit einer humorvoll verspielten Note. Tiere und Pflanzen, Schmetterlinge, Katzen und Vögel sind ihre Motive, die allesamt Alice im Wunderland entsprungen zu sein scheinen und nun selbst Ohranhänger aus blauem Denim zieren.

Larsbjørnsstræde war früher Kopenhagens verrufener Strich. Wo

einst Huren und Luden nach Freiern Ausschau hielten, treffen sich heute Trendbewusste in den Bars und Cafés. Besonders beliebt ist das **Café »The Living Room«**, das auf Bio und Fair Trade setzt und seine Lounge mit gemütlichen Oma-Sesseln und Chaiselongues bestückt hat. Doch wenn im Eckcafé die DJs auflegen, ist die Ruhe dahin – dann wird der Living Room seinem Namen gerecht und ist richtig lebendig.

Ganz und gar ökologisch gibt sich auch **Din Nye Ven**. Und wie es sich für einen »Neuen Freund«, so die deutsche Übersetzung des dänischen Namens, gehört, ist das Bier billig, steht das Brettspiel auf dem Tisch und wird auch sonst für gute Unterhaltung gesorgt: mit Tischfußball und Tischtennis, Kunstausstellungen und Konzerten. Der Mix kommt besonders bei den unter 30-Jährigen an. Bis Mitternacht ist es stets rappellvoll.

Preisgekrönter Newcomer des Jahres 2010: Cheap Monday in der Kronprinsensgade

